

PUBLIZIERBARER ZWISCHENBERICHT

A) Projektdaten

Kurztitel:	SR Health
Langtitel:	APCC Special Report "Health, Demography and Climate Change"
Zitiervorschlag:	Haas, W., Moshammer, H., Muttarak, R., Koland, O., Matulla, C., Striessnig, E., Ekmekcioglu, C., Schmid, D., Balas, M., Weisz, U., Kromp-Kolb, H., Nowak, P., Widhalm, T., Lemmerer, K. (2018). Zwischenbericht zum APCC Spezialbericht "Gesundheit, Demographie und Klimawandel " (SR18)
Programm inkl. Jahr:	9th ACRP Call (2016)
Dauer:	Jan 2017 - Jul 2018
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Institut für Soziale Ökologie Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (beginnend mit 1. März 2018: Universität für Bodenkultur, Wien)
Kontaktperson Name:	Dr. Willi Haas
Kontaktperson Adresse:	Institut für Soziale Ökologie Schottenfeldgasse 29, A-1070 Wien
Kontaktperson Telefon:	+43 (0) 1 522 4000 422
Kontaktperson E-Mail:	willi.haas@aau.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Universität Graz, Wegener Zentrum für Klima und Globalen Wandel (WEGC) - Stmk. Vienna Institute of Demography (VID), Österreichische Akademie der Wissenschaften - Wien Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) - Wien Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) - Wien
Projektgesamtkosten:	299.952 €
Fördersumme:	299.952 €
Klimafonds-Nr:	KR16AC0K13161
Zuletzt aktualisiert am:	19.02.2018

B) Projektübersicht

<p>Kurzfassung:</p> <p>Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</p> <p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Während die Folgen des Klimawandels bereits heute zu spüren sind, werden sich die Risiken für die menschliche Gesundheit in Zukunft erhöhen, und mögliche negative Folgen werden durch den demographischen Wandel weiter verstärkt. Bei rechtzeitigem Handeln eröffnen sich jedoch auch Chancen für Klimaschutz, Gesundheit und andere gesellschaftliche Bereiche.</p> <p>Der APCC Special Report „Gesundheit, Demographie und Klimawandel“ (SR18, http://sr18.ccca.ac.at) ist der erste APCC Spezialbericht Österreichs und folgt damit mit 4 Jahren Abstand dem Österreichischen Sachstandbericht zum Klimawandel insgesamt (AAR14). In einem an das IPCC angelehnten Arrangement werden die komplexen Beziehungen zwischen Gesundheit, Demographie und Klimawandel nachvollziehbar und zusammenfassend bewertet (Abb. 1 und Abb. 2).</p> <p>Ziel ist es, für Wissenschaft, Verwaltung und Politik eine Entscheidungsgrundlage bereitzustellen und die zentralen AkteurInnen bei einer aufeinander abgestimmten Klima- und Gesundheitspolitik zu unterstützen. Inhaltlich wird der SR18 Unsicherheiten der Forschungsergebnisse abschätzen, um schließlich lohnende Ansätze für transformatives Handeln aufzuzeigen. Letztlich soll der Spezialreport potenzielle Schäden rechtzeitig erkennbar machen sowie Chancen und lohnende Ansätze für transformatives Handeln aufzeigen, wo Klimaschutz und Anpassung auch Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung verbessern können.</p> <p>Der Bericht umfasst sowohl österreichische Forschung als auch für Österreich relevante internationale Forschung. Der Prozess bezieht die gesamte österreichische Forschungscommunity sowie Entscheidungstragende aus allen relevanten öffentlichen und privaten Bereichen mit ein. Das Austrian Panel on Climate Change (APCC) prüft die Einhaltung von Qualitätsstandards und verfolgt den Reviewprozess.</p>
<p>Executive Summary:</p> <p>Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</p> <p>Sprache: Englisch</p>	<p>While the effects of climate change are being felt today, the future might reveal more severe risks to human health, possibly amplified by population dynamics. With timely action however it opens up chances for climate change mitigation, health and societal adaptation.</p> <p>The Special Report “Health, Demography and Climate Change” (SR18, http://sr18.ccca.ac.at) is the first APCC Special Report in Austria following the Austrian Assessment Report on Climate Change (AAR14). In an IPCC like assessment process the SR18 deals with the complex interlinkages between health, demography and climate change (Fig. 1 and Fig. 2). It is designed to achieve an inclusive and interdisciplinary assessment.</p> <p>The aim of the SR18 is to provide a reliable base for decision making in science, policy and administration and to support the central actors in these fields to coordinate climate and health policy issues. Contents of the SR18 include the changing determinants of health, direct and indirect health impacts of climate change, adaptation,</p>

	<p>mitigation and co-benefits, as well as reliabilities, uncertainties and fields of transformative action. Opportunities that benefit both health and climate can be delivered by health co-benefits of mitigation and adaptation measures. Ultimately, the Special Report can make a contribution to support efficient action reducing adverse health impacts, while at the same time enabling better health and living quality for the population.</p> <p>The report covers research on Austria as well as other research at European and global level relevant for Austria. The SR18 process is transparent and including stakeholders from all relevant public and private sectors. The compilation process follows the IPCC and APCC (Austrian Panel on Climate Change) quality standards.</p>
<p>Status:</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte</p> <p>Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mit 21.12.2017 wurde der Second-Order-Drafts (SOD) von den rund 40 Autoren und Autorinnen fertiggestellt. Nationalen und internationalen Reviewer prüften den SOD im 2nd Review (bis Mitte Jänner 2018) hinsichtlich Vollständigkeit, Konsistenz und Relevanz der Themen kommentiert. Im 4. AutorInnen-Workshop (Mitte Februar 2018) haben die Co-Chairs und das Writing Team den Fahrplan für den Final Draft unter Berücksichtigung der Reviewer-Kommentare, der zentralen Herausforderungen des Assessments und der Empfehlungen durch das APCC abgestimmt. • Stakeholder hatten die Möglichkeit, vorgelegte Entwürfe des Berichts auf Workshops und laufend über ein Online Portal zu kommentieren. Am 1. Stakeholder-Workshop (Juni 2017) stand der Diskurs zum Stand des Reports auf Vollständigkeit und gesellschaftlicher Relevanz der Themen im Zentrum. Der 2. Workshop (November 2017) widmete sich verstärkt den Fragen der Resonanz der Kernbotschaften bei zentralen AkteurInnen und der politischen Anschlussfähigkeit des Special Reports. • Der Endbericht sowie ein politik- und öffentlichkeitsrelevanter Synthesebericht werden Mitte 2018 den Entscheidungstragenden und der Öffentlichkeit vorgelegt. Der Bericht wird in die Vorbereitung der nächsten internationalen Klimakonferenz im November 2018 einfließen. • Siehe Graphik zu
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte</p> <p>Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dass der Klimawandel Folgen für die Gesundheit hat, und zwar sowohl global, als auch in Europa und in Österreich, ist in der Wissenschaft unbestritten. Für Österreich muss der Klimawandel als bedeutende und weiterhin zunehmende Bedrohung für die Gesundheit eingestuft werden: einerseits durch direkte Effekte (wie vermehrte und intensivere Hitzeperioden oder verstärkte Überschwemmungen), andererseits durch indirekte Effekte des Klimawandels (etwa vektorübertragene Krankheiten). • Die umfassende Darstellung der Forschung im SR18 macht die Verbindungen von Gesundheit, Demographie und Klimawandel deutlich bei gleichzeitigem Zusammenrücken

	<p>der jeweiligen AkteurInnen. Das Thema Klima findet bei den AkteurInnen aus Gesundheit und Demographie wenig Beachtung. Die Themen Gesundheit und Demographie finden bei AkteurInnen des Klimabereichs wenig Beachtung. Eine integrierte Abdeckung sowie eine verstärkte Kooperation haben Potenzial für Verbesserungen für Gesundheit und Klima.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorteile für Klima und Gesundheit können lukriert werden, wenn Handeln rechtzeitig erfolgt und entsprechend ausgerichtet ist. Der SR18 kann dazu beitragen, dass Gesundheit ein wirkmächtiger Antrieb für Klimapolitik wird, dass der Klimawandel von Gesundheitsforschung und Gesundheitspolitik als ernstzunehmender Faktor routinemäßig integriert wird, und dass Gesundheits-Co-Benefits von Klimamaßnahmen die Allianz von Gesundheitspolitik und Klimapolitik beflügeln. • Um eine Veränderung im übergreifenden Bereich zwischen Gesundheit, Demographie und Klimawandel auszulösen, müssen diese Handlungsfelder auch auf verschiedenen politischen Schauplätzen und deren Agenden Eingang finden. Der 2013 in Österreich begonnene Prozess der Entwicklung der Gesundheitsziele bietet hohes Potenzial für wechselseitige Bezüge (vor alle mit Ziel 4), aber auch die SDGs erfordern eine integrative Betrachtung in der österreichischen Politik. • Ein relativ neues Feld ist jenes, das Klima-Kommunikation mit öffentlicher Gesundheit kombiniert. Während Klima-Botschaften an die Moral appellieren und in der Gesellschaft auf wenig Akzeptanz stoßen, werden Gesundheitsziele als individuelle Gesundheitsvorteile dargestellt, können selbst aber nur schwer ungesunde strukturelle Faktoren ansprechen. Beide diese Vor- und Nachteile könnten zu einer gesundheits-orientierten und auf Dialog ausgerichteten Kommunikation kombiniert werden.
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Abbildungen siehe nächste Seite

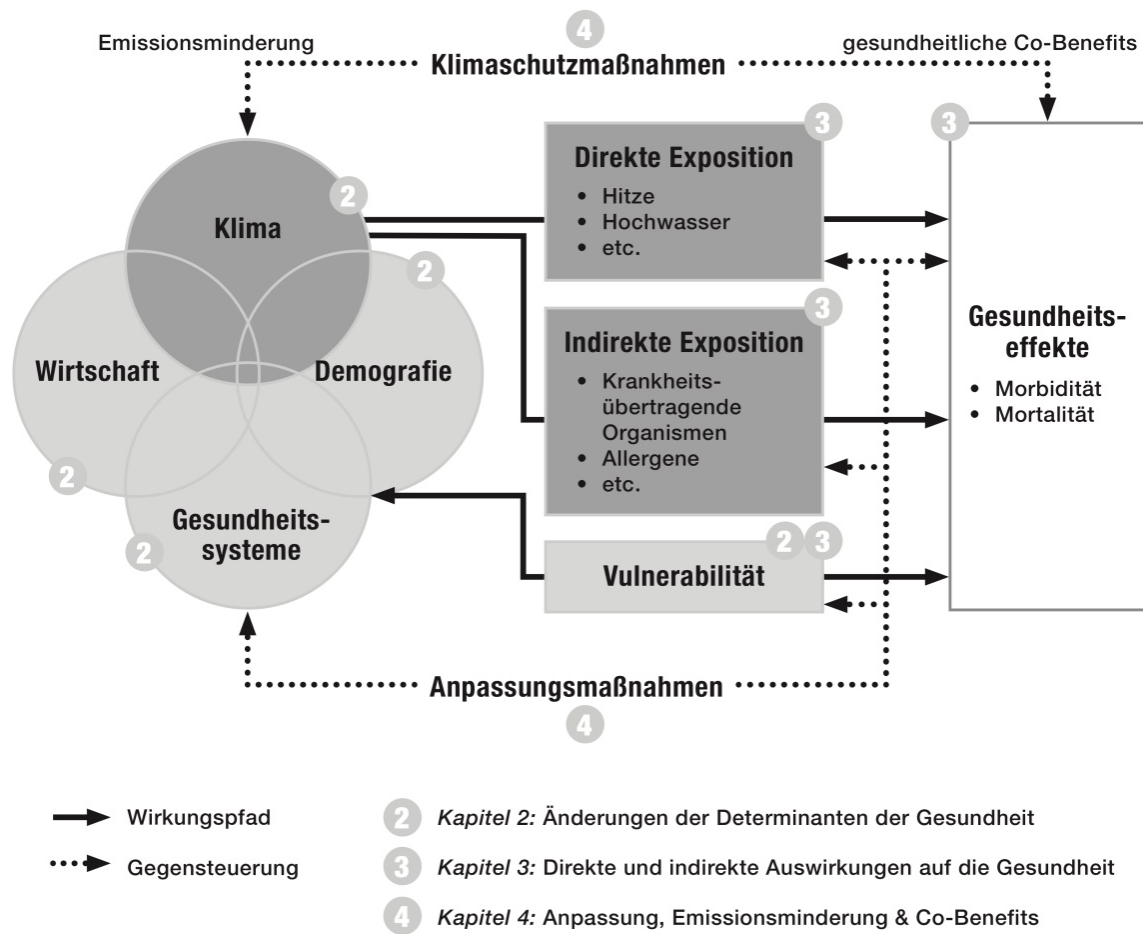


Abb. 1: Gesundheitsdeterminanten, Wirkungspfade und Gesundheitseffekte sowie Möglichkeiten der Gegensteuerung



Abb. 2: Mehrstufiger Prozess der Erstellung des Special Reports